

Stand: 17.05.2024 07:20:58

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/19715

"Anvertraut und ausgeliefert - Schicksal und Geschichte von Verschickungskindern anerkennen, aufarbeiten, sichtbar machen"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/19715 vom 18.01.2022
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/21614 des SO vom 08.03.2022
3. Beschluss des Plenums 18/21789 vom 15.03.2022
4. Plenarprotokoll Nr. 108 vom 15.03.2022



## Antrag

der Abgeordneten **Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Matthias Enghuber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Dr. Franz Rieger, Andreas Schalk, Sylvia Stierstorfer CSU,**

**Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Gabi Schmidt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**Anvertraut und ausgeliefert – Schicksal und Geschichte von Verschickungskindern anerkennen, aufarbeiten, sichtbar machen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, darüber zu berichten, wie im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel das Leid von Verschickungskindern anerkannt, aufgearbeitet und sichtbar gemacht werden kann.

Dazu sollen insbesondere

- Möglichkeiten des Aufbaus bzw. der Förderung bedarfsorientierter Unterstützungsinfrastrukturen (wie zum Beispiel Anlauf- und Beratungsstellen oder therapeutische Hilfsangebote) für Verschickungskinder geprüft werden,
- die Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Aufarbeitung durch geeignete Maßnahmen wie Forschungsstipendien oder Fachsymposien geprüft werden,
- die Recherchearbeit von Betroffenen und deren Organisationen unterstützt und in diesem Sinne auf die Öffnung aller relevanten Archive hingewirkt werden,
- im persönlichen Austausch mit ehemaligen Trägern bzw. deren Rechtsnachfolgern die aktive Aufarbeitung ihrer Verschickungsheimgeschichte eingefordert und für eine kooperative Haltung und Zusammenarbeit geworben werden,
- auf eine strukturelle Einbeziehung des Freistaates in die Aufklärungsarbeit des Bundes hingewirkt und die Umsetzung der durch die Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder (JFMK) beschlossene Aufklärung auf Bundesebene eingefordert werden.

Dabei müssen Transparenz, Offenheit und unabhängige Aufklärung die Maßstäbe der Aufarbeitung für die Situation der damals betroffenen Kinder und Jugendlichen sein. Alle relevanten Akteure und Betroffenen sowie (mit-)verantwortlichen Träger und Stellen sollen sich einbringen und zur zielgerichteten Aufklärung und Bewältigung beitragen.

**Begründung:**

Millionen Menschen in Deutschland sind ehemalige Verschickungskinder. Jedes von ihnen wurde im Zeitraum zwischen den 1950er- bis in die 1990er Jahre zur vermeintlichen Erholung, Heilung oder als erzieherische Maßnahme den dafür vorgesehenen (Kinderkur-)Heimen und Einrichtungen anvertraut. Während der Aufenthalt dem Wohl des Kindes dienen sollte, war die Realität oft eine andere. Fernab von zu Hause und getrennt von den Eltern wurden junge Menschen Opfer schwarzer Pädagogik. Sie waren systematisch physischer und psychischer Gewalt ausgeliefert. Das System der Kinderverschickung galt bei Trägern und Einrichtungen schnell als wirtschaftliches Erfolgsmodell. An den Folgen der verstörenden Erfahrungen leiden viele Betroffene noch Jahrzehnte später.

Das Leid, das Schicksal und die Geschichte von Verschickungskindern waren lange im kollektiven Gedächtnis unseres Landes verschüttet und blieben folglich ohne Anerkennung und Aufarbeitung. Es ist dem Engagement und der Vernetzung der Betroffenen zu verdanken, dass die gesellschaftliche Auseinandersetzung neue Dynamik und mediale Beachtung gefunden hat. Durch Erlebnisberichte wissen wir heute in Ansätzen, was sich damals abgespielt und zugetragen hat. Bislang haben sich Betroffene vor allem in Selbsthilfegruppen organisiert. Sie wollen gemeinsam aufarbeiten und bewältigen, was jedem von ihnen widerfahren ist. Vereine befassen sich auf Ebene der Bundesländer und des Bundes mit der Thematik und dessen Aufarbeitung bzw. Bewältigung.

Vor diesem Hintergrund hat die JFMK das Thema im Mai 2020 aufgegriffen und beraten. Im Ergebnis wurde der Bund damit beauftragt, Licht in dieses dunkle Kapitel deutscher Geschichte im Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu bringen.

Ergänzend zum Engagement des Bundes liegt es aber auch in der Verantwortung der Länder, sich dem Schicksal der Verschickungskinder verstärkt zuzuwenden. Mehr noch: Es bedarf konkreter Schritte der Unterstützung, um überfällige Anerkennung, Aufarbeitung und Sichtbarmachung in ganz Deutschland voranbringen zu können. Das koordinierte Zusammenwirken aller Ebenen ist ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung der Betroffenen und im Sinne weiterer Sensibilisierung für das Thema sowie notwendiger Vernetzung.



## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie**

**Antrag der Abgeordneten Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback,  
Tanja Schorer-Dremel u.a. CSU,  
Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und  
Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Drs. 18/19715**

**Anvertraut und ausgeliefert - Schicksal und Geschichte von Verschickungskin-  
dern anerkennen, aufarbeiten, sichtbar machen**

### **I. Beschlussempfehlung:**

Zustimmung

Berichterstatlerin: **Petra Högl**  
Mitberichterstatlerin: **Doris Rauscher**

### **II. Bericht:**

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 57. Sitzung am 3. Februar 2022 beraten und einstimmig Zustimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat den Antrag in seiner 51. Sitzung am 8. März 2022 mitberaten und einstimmig Zustimmung empfohlen.

**Doris Rauscher**  
Vorsitzende



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag** der Abgeordneten **Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Matthias Enghuber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Dr. Franz Rieger, Andreas Schalk, Sylvia Stierstorfer CSU,**

**Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Gabi Schmidt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 18/19715, 18/21614

### **Anvertraut und ausgeliefert – Schicksal und Geschichte von Verschickungskindern anerkennen, aufarbeiten, sichtbar machen**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, darüber zu berichten, wie im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel das Leid von Verschickungskindern anerkannt, aufgearbeitet und sichtbar gemacht werden kann.

Dazu sollen insbesondere

- Möglichkeiten des Aufbaus bzw. der Förderung bedarfsorientierter Unterstützungsinfrastrukturen (wie zum Beispiel Anlauf- und Beratungsstellen oder therapeutische Hilfsangebote) für Verschickungskinder geprüft werden,
- die Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Aufarbeitung durch geeignete Maßnahmen wie Forschungsstipendien oder Fachsymposien geprüft werden,
- die Recherchearbeit von Betroffenen und deren Organisationen unterstützt und in diesem Sinne auf die Öffnung aller relevanten Archive hingewirkt werden,
- im persönlichen Austausch mit ehemaligen Trägern bzw. deren Rechtsnachfolgern die aktive Aufarbeitung ihrer Verschickungsheimgeschichte eingefordert und für eine kooperative Haltung und Zusammenarbeit geworben werden,
- auf eine strukturelle Einbeziehung des Freistaates in die Aufklärungsarbeit des Bundes hingewirkt und die Umsetzung der durch die Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder (JFMK) beschlossenen Aufklärung auf Bundesebene eingefordert werden.

Dabei müssen Transparenz, Offenheit und unabhängige Aufklärung die Maßstäbe der Aufarbeitung für die Situation der damals betroffenen Kinder und Jugendlichen sein. Alle relevanten Akteure und Betroffenen sowie (mit-)verantwortlichen Träger und Stellen sollen sich einbringen und zur zielgerichteten Aufklärung und Bewältigung beitragen.

Die Präsidentin

I.V.

**Markus Rinderspacher**

V. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Alexander Hold

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Ich rufe **Tagesordnungspunkt 3** auf:

### **Abstimmung**

**über Europaangelegenheiten und Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der  
Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)**

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle Fraktionen. Gegenstimmen? – Keine. Stimmenthaltungen? – Keine. Fraktionslose Abgeordnete sind nicht im Saal. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.



## 2. Konsultationsverfahren der Europäischen Union

Binnenmarkt

Schutz der Medienfreiheit in der EU: neue Regeln

10.01.2022 - 21.03.2022

Drs. 18/20110, 18/21626 (E)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und  
Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Bayerische Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf  
Drs. 18/21626 veröffentlichte Stellungnahme ab.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die  
Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss  
der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

## Anträge

3. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann,  
Hep Monatzeder u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Gesetzesentwurf zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung  
und Auftragsvergabe vorlegen!  
Drs. 18/19205, 18/21695 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,  
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input checked="" type="checkbox"/>





10. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Ursula Sowa u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
 Bayerns Schulen: „Gewächshäuser“ der Zukunft IV – Erfahrungsbericht und Weiterentwicklung der Schulbauverordnung (SchulbauV)  
 Drs. 18/19557, 18/21566 (E)

auf **Antrag der AfD-Fraktion** Votum des mitberatenden Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

11. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Ursula Sowa u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
 Bayerns Schulen: „Gewächshäuser“ der Zukunft V – Schulbaupreis Bayern  
 Drs. 18/19558, 18/21567 (A)

auf **Antrag der AfD-Fraktion** Votum des mitberatenden Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

12. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Ursula Sowa u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
 Bayerns Schulen: „Gewächshäuser“ der Zukunft VI – Kostenrichtwert für Schulgebäude anheben  
 Drs. 18/19559, 18/21598 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Antrag der Abgeordneten Stefan Löw, Richard Graupner, Christoph Maier u.a. und Fraktion (AfD)  
Gefängnisplätze im Ausland mieten und Abschiebungshaft im Ausland vollziehen  
Drs. 18/19634, 18/21580 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14. Antrag der Abgeordneten Josef Zellmeier, Sandro Kirchner, Alexander König u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Gerald Pittner u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Steuerfreie Zusammenschlüsse im Finanzsektor  
Drs. 18/19713, 18/21615 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

15. Antrag der Abgeordneten Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Anvertraut und ausgeliefert – Schicksal und Geschichte von Verschickungskindern anerkennen, aufarbeiten, sichtbar machen  
Drs. 18/19715, 18/21614 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

16. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer u.a. SPD  
Menschen mit seelischer Behinderung besser unterstützen!  
Drs. 18/19802, 18/21654 (A)

**Über den Antrag wird gesondert beraten.**

17. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Dr. Helmut Kaltenhauser, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)  
Ersatz der Berufseinstiegsbegleitung durch andere Programme  
Drs. 18/19866, 18/21601 (E)

auf **Antrag der AfD-Fraktion** Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

18. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Paul Knoblach u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Schweine brauchen Stroh – Ende des Vollspaltenbodens  
in der Schweinemast bis 2030  
Drs. 18/19881, 18/21594 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
SARS-CoV-2-Testkapazitäten in Bayern sichern und ausbauen!  
Drs. 18/19899, 18/21605 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Barbara Becker u.a. CSU Mukoviszidose-Erkrankte unterstützen  
Drs. 18/19900, 18/21606 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/> ENTH	<input checked="" type="checkbox"/>				

21. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Ruth Waldmann, Doris Rauscher u.a. und Fraktion (SPD) Klare Richtwerte für den Umgang mit der Pandemie!  
Mit Transparenz und Nachvollziehbarkeit Vertrauen und Mitwirkungsbereitschaft der Bevölkerung erhalten  
Drs. 18/19945, 18/21607 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH

22. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Dr. Dominik Spitzer, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP) Team Augenmaß ohne richtiges Maß –  
nachvollziehbare Bereinigung der Hospitalisierungsrate  
Drs. 18/20032, 18/21608 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

